

ANSPRECHSTELLEN:

Weitere Informationen, beispielsweise zur Sicherung Ihres Zuhauses, erhalten Sie bei den nachfolgend aufgeführten Polizeidienststellen:

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstraße 1-5

65187 Wiesbaden

Tel: 0611 / 83 - 0

E-Mail: praevention.hlka@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Frankfurt - Stabsbereich E4

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Tel: 069 / 755 - 0

E-Mail: praevention.ppffm@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Westhessen - Stabsbereich E4

Konrad-Adenauer-Ring 51

65187 Wiesbaden

Tel: 0611 / 345 - 0

E-Mail: praevention.ppwh@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Nordhessen - Stabsbereich E4

Grüner Weg 33

34117 Kassel

Tel: 0561 / 910 - 0

E-Mail: praevention.ppnh@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Osthessen - Stabsbereich E4

Severingstraße 1 - 7

36041 Fulda

Tel: 0661 / 105 - 0

E-Mail: praevention.ppoh@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Mittelhessen - Stabsbereich E4

Ferniestraße 8

35394 Gießen

Tel: 0641 / 7006 - 0

E-Mail: praevention.ppmh@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Südosthessen - Stabsbereich E4

Spessartring 61

63071 Offenbach am Main

Tel: 069 / 8098 - 0

E-Mail: praevention.ppsoh@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Südhessen - Stabsbereich E4

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

Tel: 06151 / 969 - 0

E-Mail: praevention.ppsh@polizei.hessen.de



Landespolizeipräsidium

© Landespolizeipräsidium

E-Mail: praevention-hessen@innen.hessen.de

Stand: 01/2025



VERHALTENSHINWEISE FÜR DIE SICHERHEIT VON AMTS- / MANDATS- TRÄGERINNEN UND -TRÄGERN

EINE EMPFEHLUNG
DER HESSISCHEN POLIZEI



HINTERGRUND:

Übergriffe auf (kommunale) Amts-/Mandatsträgerinnen und -träger bilden keine Ausnahme mehr.

Durch kontroverse politische Diskussionen entstehen Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen, die Konfliktpotenzial haben und in Beleidigungen, Drohungen und Gewalt münden können.

Die folgenden Hinweise sollen zur Sensibilisierung von Amts-/Mandatsträgerinnen und -trägern sowie von Personen, die aufgrund ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit im Fokus der Öffentlichkeit stehen, beitragen. Sie stellen eine Handlungshilfe dar, zeigen auf, wie mit kritischen oder gefährlichen Situationen umgegangen oder diesen vorgebeugt werden kann.

Fühlen Sie sich unsicher, dann zögern Sie nicht und informieren Sie die Polizei. Die Polizei ist unter der Nummer 110 immer für Sie erreichbar.

ALLGEMEINE HINWEISE:

Gefahrenbewusstsein

Seien Sie aufmerksam, um ein Sicherheits- und Gefahrenbewusstsein zu entwickeln. Achten Sie auf Veränderungen. So registrieren Sie verdächtige Situationen besser und können diese unverzüglich der nächsten Polizeidienststelle mitteilen.

Soziale Netzwerke

Überlegen Sie, welche persönlichen Daten und Informationen Sie über soziale Netzwerke oder andere Informationsplattformen im Internet verbreiten möchten. Sprechen Sie auch mit Ihren Familienangehörigen und Freunden darüber und sensibilisieren Sie diese, ebenfalls sorgsam mit Informationen umzugehen.

Freizeitaktivitäten

Führen Sie Ihre Freizeitaktivitäten, beispielsweise Verabredungen oder Spaziergänge, nicht an abgelegenen Orten durch. Sollte dies unvermeidlich sein, lassen Sie sich begleiten und begeben sich möglichst nicht allein in Situationen, die kritisch werden könnten.

Bedrohung

Auf eine Drohung können Taten folgen. Nehmen Sie daher jede Drohung ernst. Gehen Sie jedoch niemals auf Forderungen eines Täters ein, sondern verständigen Sie die Polizei. Leiten Sie elektronisch erhaltene Drohungen nicht weiter. Nehmen Sie Kontakt mit der örtlichen Polizei auf. Diese wird die Daten sichern.

Dokumentation

Anrufe mit bedrohlichem oder beleidigendem Inhalt sollten – wenn möglich – aufgezeichnet werden. Ist das nicht möglich, schreiben Sie mit oder fertigen Sie direkt nach dem Anruf ein Gedächtnisprotokoll an.

Anzeige bei der Polizei

Bringen Sie konsequent jedes strafbare Verhalten zur Anzeige. Es könnte sich bei einer Tat erst um den Anfang einer Reihe von Straftaten handeln, die durch polizeiliche Ermittlungen verhindert werden können.

Weitere Beratungsangebote:

Mit einem gezielten Angebot berät und begleitet das „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ Amts-/Mandatsträgerinnen und -träger im Umgang mit Anfeindungen und Bedrohungen:

Beratungsnetzwerk Hessen
Wilhelm-Röpke-Str. 6
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

Weitere Informationen zur Polizei Hessen finden Sie unter www.polizei.hessen.de.